

22. Atommüllkonferenz

Samstag, 4. Februar 2023

11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Göttingen
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
[Karte]

Bei der **Atommüllkonferenz** handelt es sich um ein Treffen der **Anti-Atom-Bewegung**, das dem gegenseitigen Austausch und der Planung gemeinsamen Vorgehens dient. Sie ist ein fachlich-politisches, parteiunabhängiges Forum für Betroffene und kritische Akteure von den Standorten, an denen sich Atommüll befindet oder die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer Wissenschaftler*innen und von Vertreter*innen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

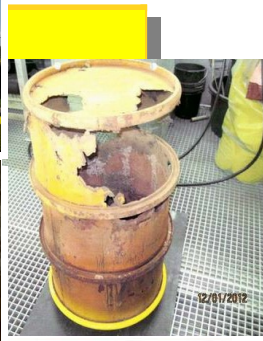
Wir bitten bei der Anmeldung um die Angabe der Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen.

Bei keiner oder sonstiger Zugehörigkeit wird im Einzelfall über die Teilnahme entschieden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der **22. Atommüllkonferenz** drehen sich um das Verhindern einer weiteren **Laufzeitverlängerung** von Atomkraftwerken und den Umgang mit der erheblich **verlängerten Dauer der Zwischenlagerung** von Atommüll durch die angekündigten Verzögerungen bei der Standortsuche für ein tiefeingeologisches Lager.

Programmgestaltung für diese Konferenz:

Dieter Kaufmann | Elisabeth Hafner-Reckers | Gertrud Patan | Helge Bauer | Henning Garbers | Silke Westphal | Torben Klages | Ursula Schönberger | Wolfgang Ehmke



→ Programmübersicht

11.00	Eröffnungsplenum
11.15 – 12.00	Fachdiskussion I
12:00 – 12:15	kurze Pause
12.15 – 13.00	Fachdiskussion II
13.00 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.30	Arbeitsgruppen → Problematik der verlängerten Zwischenlagerung → Freimessen / Strahlenschutz (nach Absprache) → „Keine Laufzeitverlängerung“
15:30 – 15:45	Kaffee-/Teepause
15:45 – 17:00	Abschlussplenum

→ Anmeldung

formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

Bitte Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen angeben!

→ Kostenbeitrag

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Kostenbeitrag von 25,-€ (incl. Tagungsgetränken und -imbiss). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

IBAN: DE76 4306 0967 4067 8836 00

Stichwort: AMK

→ Anreise

Mit der Bahn bis Bahnhof Göttingen. Die Volkshochschule befindet sich an der Bahnhofsallee direkt hinter dem Bahnhof. Mit dem Auto: A7 bis Abfahrt „Göttingen-Dransfeld“, dann auf B3 „Kasseler Landstraße“, kurz vor Erreichen der Innenstadt und einer Eisenbahnbrücke links in die Bahnhofsallee an der Rückseite des Bahnhofes einbiegen.

→ Karte: https://osm.org/go/0GsQ_Dat-?m=

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.
Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter
☎ 05341 / 90 01 94 - info@atommuellkonferenz.de



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**

www.atommuellkonferenz.de

Wichtige Hinweise

- Wir halten uns an die Vorgaben der Volkshochschule Göttingen in Bezug auf Hygienemaßnahmen (Corona).
- Wir bitten, eventuell geänderte Maßgaben der Volkshochschule Göttingen zu beachten, die ab Februar gelten könnten:
[Link zu Infos der VHS Göttingen](#)

Programm

11.00 – 11.15 Uhr Eröffnungsplenum

Begrüßung und politische Einführung – Ursula Schönberger und Henning Garbers

11.15 – 12.00 Uhr Fachdiskussion I

Auswirkungen der Verlängerung der Standortsuche auf die Zwischenlagerung

Die verlängerte Standortsuche für ein tiefengeologisches Lager hat erhebliche Auswirkungen auf die Zwischenlagerstandorte. Alle Genehmigungen für die Castor-Zwischenlager laufen in den 2030er und 2040er Jahren aus. Die Castor-Behälter sind ebenfalls nur für 40 Jahre genehmigt. Und was dann? Bisher hat die Bundesregierung darauf gesetzt, sich irgendwie über die Zeit retten zu können. Das geht nun nicht mehr. Doch bisher gibt es keine Anzeichen, dass an einem belastbaren Zwischenlagerkonzept gearbeitet wird. Auch bei der Lagerung der Abfällen aus Forschungsreaktoren und den gesamten schwach- und mittelradioaktiven Abfällen gibt es viele Widersprüche und Probleme. Zum Bericht über die aktuelle Situation ist Oda Becker als Referentin angefragt.

Referentin: **Oda Becker** (Physikerin und unabhängige Wissenschaftlerin im Bereich Sicherheit und Risiko von Atoanlagen)

Moderation: Ursula Schönberger ([AG Schacht KONRAD](#))

12.00 – 12.15 Uhr kurze Pause

12.15 – 13.00 Uhr Fachdiskussion II

Laufzeitverlängerungen für AKW? Gefährlich und überflüssig!

Selbst der Stresstest 2.0 zeigte schon, dass die AKW in Deutschland für die Energieversorgung nicht gebraucht werden. Sie haben auch keinen nennenswerten Einfluss auf die Strompreisentwicklung. Dafür bringt der Weiterbetrieb der Uralt-Schrottreaktoren vor allem Gefahren und Probleme mit sich. Julian Bothe und Helge Bauer widerlegen in ihrem Vortrag die klassischen Argumente der Atomlobby für weitere Laufzeitverlängerungen. Sie stellen sich der aktuell hochgekochten "Panik-mach-Kampagne" und holen diese zurück auf den Boden der Fakten.

Referenten: **Julian Bothe und Helge Bauer** (.ausgestrahlt)

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1 + 2: Verlängerte Zwischenlagerung Austausch und Strategieentwicklung

- Im direkten Austausch zwischen Initiativen soll die Problemstellung durch die erheblich verlängerte Dauer der Zwischenlagerung von Atommüll dargestellt werden.
- Wie wird die neue Ausgangssituation an den Zwischenlagerstandorten bewertet?
- Welche Kritik äußern die Initiativen und welchen Herausforderungen stehen sie gegenüber?
- In der Arbeitsgruppe sollen gemeinsame Positionen und Forderungen aufgestellt werden. Aus der Diskussion sollen Strategien entwickelt werden.
- Input und Moderation: [Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg](#)

AG 3: Freimessen / Strahlenschutz

- Die AG trifft sich im Anschluss an die Mittagspause kurz, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Danach können wir uns an den anderen Arbeitsgruppen beteiligen. Bei Bedarf kann aber auch ein längerer Austausch zum Thema Freigabe erfolgen.
- Koordination: [Gertrud Patan \(AtomErbe Obrigheim\)](#)

AG 4: Anti-Atom-Aktionsplanung und Öffentlichkeitsarbeit 2023

- Wie gehen wir in den nächsten Wochen mit den Debatten um die Laufzeitverlängerung um? Wie kommen wir als Anti-Atom-Bewegung in die öffentliche Debatte zurück und werden sichtbar? Und welche praktischen Interventionsmöglichkeiten gibt es, etwa ein Aktionstag oder dezentrale Kundgebungen?
Diese und ähnlich gelagerte Fragen wollen wir mit euch diskutieren.
- Wir denken, dass wir uns nicht nur auf die mögliche Laufzeitverlängerung und das mögliche Datum der Abschaltung der letzten drei AKWs konzentrieren sollten. Um in die Offensive zu kommen und nicht auf Appelle an den Staat eingeschränkt zu sein, wäre zum Beispiel eine gemeinsame Kampagne unter dem Motto „*Alle Atoanlagen stilllegen!*“ denkbar. Hier ließe sich auch der Weiterbetrieb der Urananreicherung in Gronau und der Brenn-elementefabrik in Lingen thematisieren. Das Thema Uranabbau böte weiterhin auch einen Anknüpfungspunkt zur Klimabewegung, weil er, wie der Kohleabbau, in weiten Teilen auf kolonialen Verhältnissen fußt.
- Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele aktive Gruppen der Anti-Atom-Bewegung zusammenkommen und sich in die Diskussion einbringen.
Nur gemeinsam sind wir stark.
- Input und Moderation: [Anti-Atom-Plenum Berlin](#)

15.30 – 15.45 Uhr Kaffee-/Teepause

15.45 – 17.00 Uhr Abschlussplenum

- Berichte aus den Arbeitsgruppen – gemeinsame Diskussion
- Aktionsvorschläge, konkrete Planungen
- Ausblick, Ankündigungen, Absprachen



22. Atommüllkonferenz | Samstag, 4. Februar 2023 | 11.00 - 17.00 Uhr
Volkshochschule Göttingen | Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen